

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 16. Februar 2013 01:33:28

Im Wald auf Sendung



Live mit «Radio Waldrand»: Marius Tschirky (Mitte) und die seit neustem fünfköpfige Jagdkapelle. (Bild: pd)

Marius und die Jagdkapelle gehören zu den bekanntesten Kinderbands der Schweiz. Ihre neue CD «Radio Waldrand» bietet ein vielseitiges Repertoire, dass auch Grossen gefällt. Morgen spielen die Jäger seit langem wieder einmal in St. Gallen.

ROGER BERHALTER

Was sein liebstes Kinderlied sei? Marius Tschirky muss kurz überlegen. «Jetzt falled d'Blättli wieder», sagt er schliesslich, «eine wunderschöne Melodie». Unzählige Kinderlieder hat Tschirky

im Repertoire, viele davon hat er selber komponiert. Alles begann im St. Galler Waldkindergarten mit einer selbst aufgenommenen CD mit eigenen Liedern. Für ein Konzert in der Kulturbeiz Frohegg stellte Tschirky schliesslich eine Band zusammen: die Jagdkapelle war geboren. 2005 erschien das erste Album «Verschreckjäger», und seither tourt Tschirky als Marius und die Jagdkapelle durchs Land.

Seine Lieder kommen an: Bis zum kommenden Herbst gibt Tschirky jedes Wochenende irgendwo ein Kinderkonzert. «Früher war ich vor allem Kindergärtner und machte nebenbei Musik. Heute ist es eher umgekehrt», sagt der 36-Jährige und lacht.

Für Sekschüler nicht mehr cool

Eigentlich müsste er gar keine neuen Lieder mehr schreiben, denn das Publikum seiner Kinderband erneuert sich ständig. «Wir sind nicht die Rolling Stones. Spätestens in der sechsten Klasse finden uns die Kinder nicht mehr cool», sagt Tschirky. Vor Sekschülern spielt er kaum noch, weil diese nicht mehr gern zu Kinderliedern klatschen. Die Jagdkapelle könnte sich also zurücklehnen und immer wieder das gleiche Programm vor neuem Publikum aufführen. Dennoch nimmt das Sextett alle paar Jahre ein neues Album auf, «damit es auch für uns spannend bleibt».

Seit ein paar Tagen ist nun die vierte CD im Handel. «Radio Waldrand» ist ein Konzeptalbum und handelt davon, wie sich die sechs Jäger an einem verregneten Sonntag treffen und so tun, als würden sie richtiges Radio machen. Marius (Tschirky) führt als Moderator durch die Sendung, Peter mit dem Wolf (Peter Lutz) verrät seine Kochrezepte, Tombär (Thomas Szokody) gibt Tierrätsel auf, Ratzfatz (Roman Riklin) stellt Wetterprognosen, Supertreffer (Lukas Wietlisbach) kümmert sich um die Werbung, und Bärechrüeseler (Hans Kühne) verliest die aktuellen Verkehrsmeldungen.

Die Texte müssen rollen

Die Rollen der einzelnen «Jäger» gehören samt den Kostümen mittlerweile fest dazu. «Ich kann nicht einfach einen Jäger auswechseln, die Kinder würden protestieren», sagt Marius Tschirky. Leider muss er, wenn er mit der Jagdkapelle unterwegs ist, seit neustem auf Roman «Ratzfatz» Riklin verzichten. Der mit Projekten wie Heinz de Specht vielbeschäftigte Musiker und Komponist findet keine Zeit mehr für die Jagdkapellen-Konzerte. Er tritt mit Tschirky aber noch im Duo auf, und beim Arrangieren und Produzieren der Songs spielt der St. Galler nach wie vor eine wichtige Rolle. «Er ist das Hirn, ich bin das Herz», bringt es Tschirky auf den Punkt. Er schreibt zwar alle Lieder und nimmt sie in einer Rohfassung selber auf, doch anschliessend feilt er mit Riklin an den Texten, bis diese nirgends mehr holpern, sondern schön rollen. Auch die Melodien sollten wenn möglich so einfach sein, dass die Kinder mitsingen können. «Es ist wie bei Gölä und Bobo: Je einfacher, desto Hit.»

Doch die neuen Lieder sind keineswegs einfach gestrickt, sondern aufwendig arrangiert und mit vielen Details gespickt, so dass nicht nur die Kleinen, sondern auch die Grossen ihre Freude daran haben. Tschirky spielt dabei nur zu Beginn den Bandleader. Danach lässt er seinen Mitjägern – allesamt gestandene Musiker – an ihren Instrumenten freie Hand. Das Zusammenspiel funktioniert mittlerweile bestens. Nach nur fünf Proben und einer Woche im Studio stand das neue Album.

Näher an den Konzerten denn je

Das Ergebnis kann sich wiederum hören lassen. «Radio Waldrand» bietet ein vielseitiges Liederprogramm, vom herzigen «Seichhörnli» über das zackige «Sackmesserlied» und das fetzige «Jo, denn» bis zum jazzigen «Jäger-Tschäss». Wer Marius und die Jagdkapelle schon live gehört hat, dem dürfte «Radio Waldrand» besonders gefallen. Das Album klingt wie eine Radiosendung und ist mit den zwischengeschalteten Jingles, Werbespots, Nachrichten und Wetterprognosen näher an den Konzerten denn je. Wer die gewehrlosen Jäger bisher verpasst hat: Morgen treten sie seit langem wieder einmal in St. Gallen auf.

CD-Taufe morgen So, Palace, 15 Uhr (Türöffnung 14 Uhr)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/aktuell/kultur/tb-sk/Im-Wald-auf-Sendung;art188,3302683>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.